

Qual der Wahl: Viele tolle Entwürfe

Das Stader Bauunternehmen Lindemann und die Hochschule 21 betreuen Studentenprojekt

tk. Buxtehude. „Wir alle in der Jury sind tief beeindruckt“, lobte Niels Schütte, Lindemann-Geschäftsführer und Gesellschafter, die Arbeiten der angedehnten Architekten der Hochschule 21 (HS21). Das Stader Bauunternehmen hatte in Kooperation mit der HS21 ein praxisnahes Projekt initiiert und die besten Entwürfe mit Geldpreisen ausgezeichnet. Wie hoch die Qualität der studentischen Arbeiten war, macht schon die Tatsache deutlich, dass es ein ganz enges Rennen war und - entgegen der Planung - der dritte Platz zwei Mal vergeben wurde. Am Ende der Preisverleihung waren alle zufrieden und Hochschuldozent Prof. Philipp Kamps resümierte: „Das könnten wir fortsetzen.“

Das war die Aufgabe: Auf einem Grundstück an der Harburger Straße in Buxtehude sollten zwei unterschiedliche Projekte geplant werden. Eine Studierendengruppe entwarf ein Gebäude mit Mikroapartments, die andere auf der selben Fläche ein Haus mit Zweibis Dreizimmerwohnungen.

Am Ende der schwierigen Jury-Entscheidung setzte sich Berit Gatzke mit ihrem Entwurf durch. Buxtehudes Erster Stadtrat Michael Nyveld attestierte dem Projekt „fast schon Planreife“. Der Entwurf



Gewinner und Jurymitglieder (v.li.): Prof. Philipp Kamps, Uwe Engel, Julia König, Niels Schütte, Berit Gatzke, Miriam Ohrlein, Klaus Detje, Ole Junker und Prof. Jasper Hermann Foto: tk

sei bis ins Detail durchdacht, lobte die Jury.

Auf Platz zwei - und das war eine schwierige Entscheidung - kam Julia König, deren Grundrisse durch besondere Pfliffigkeit bei Belichtung und Durchlüftung überzeugten. Prof. Kamps erklärte den kleinen Unterschied: Beim Siegerentwurf

sei die Wirtschaftlichkeit ein Quentchen größer gewesen. Auch das war ein Aspekt, der in die Entscheidung eingeflossen war. Den dritten Platz teilen sich Ole Junker und Miriam Ohrlein. Die insgesamt vier Sieger-Entwürfe wurden mit Prämien von 150 bis 400 Euro honoriert. „Mal sehen, was sich von den

tollen Arbeiten im endgültigen Projekt wiederfindet“, sagte Lindemann-Geschäftsführer Schütte. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT berichteten die erfolgreichen Nachwuchs-Architekten, dass sie besonderen Wert darauf gelegt hätten, dass sich ihre Entwürfe in die Bebauung der Umgebung

einpassen. Ole Junker: „Es geht nicht darum, Traumschlösser zu bauen.“ Die Arbeit an dem Lindemann-Projekt habe sich zudem nicht besonders von den normalen Lehrinhalten der HS21 unterschieden. Das ist Ausdruck dafür, dass die HS21 mit ihrem dualen Studium dicht an der Berufswirklichkeit ist.

Raus aus der „Blase“

15 Jahre „Internationales Frauenfrühstück“ im Alten Land



Seit 15 Jahren treffen sich Frauen verschiedenster Herkunft auf Einladung von Susanne Graf-Geller (vorne, 3. v.li.) einmal im Monat zum gemeinsamen Frühstück Fotos: IJ/Graf-Geller

lt. Altes Land. Integration kann nur gelingen, wenn ein Austausch stattfindet und nicht jeder in seiner „Blase“ bleibt, sagt Susanne Graf-Geller (58). Sie muss es wissen: Die gelernte Krankenschwester aus Steinkirchen engagiert sich seit vielen Jahren für Einwanderer und hat vor 15 Jahren das „Internationale Frauenfrühstück“ im Alten Land ins Leben gerufen. Ein Erfolgsmodell zum Abbau ethnischer und religiöser Vorurteile.

„Essen verbindet“, sagt Susanne Graf-Geller. Von Anfang an sei ihr daran gelegen gewesen, dass die Einwanderinnen durch ein niedrigschwelliges Angebot Frauen aus dem Dorf kennen lernen, sich vernetzen, austauschen und so jeder über den anderen etwas erfährt und ihn besser zu verstehen lernt.

Beim Frühstück treffen sich Frauen, deren Wurzeln in der ganzen Welt verstreut liegen.

Hier kommen z.B. Syrerinnen mit Afghaninnen ins Gespräch - Frauen, die normalerweise nie Kontakt miteinander hätten, wenn sie nicht alle - jede auf ihre Weise - in Deutschland gelandet wären, sagt Susanne Graf-Geller.

Die Gründerin des Frauenfrühstücks ist längst eine Art „Mutter“ für viele Frauen und steht ihren „Schützlingen“ immer mit Rat und Tat zur Seite. Sie sieht es als ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, „dass die Menschen hier gut ankommen.“

Beim Essen werden Gewichts- oder Wechseljahrsprobleme genauso besprochen wie familiäre Sorgen, Kochrezepte oder die Kindererziehung. „Wir haben alle irgendwo die gleichen Probleme, gehen bloß häufig ganz anders damit um“, sagt Graf-Geller, deren beste Freundin aus dem Iran kommt und auch zum festen Kern des Frauenfrühstücks gehört.

Ein spezielles Thema gibt es beim Frauenfrühstück übrigens ganz bewusst nicht. Jeder ist willkommen und bringt eine Kleinigkeit zu essen mit. In kleinen Gruppen wird geschwätzt, musiziert und gesungen - und Völkerverständigung gelebt.

Frühstück im Landkreis

(lt). Das Internationale Frauenfrühstück mit Susanne Graf-Geller findet immer am ersten Mittwoch im Monat zwischen 9 und 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Steinkirchen, Alter Marktplatz statt. Jeder bringt eine Kleinigkeit zu Essen mit. Kaffee und Tee stehen zur Verfügung. Kleine Kinder sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Jeden dritten Mittwoch im Monat findet ein Frauenfrühstück um 9 Uhr in Jork, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Nikolai, Jork-Borstel, statt.

In Buxtehude treffen sich Frauen an jedem dritten Freitag im Monat um 9 Uhr in der Mensa der Kita Rotkäppchenweg zum gemeinsamen Frühstück.



Essen und Musik verbinden, wissen Nisrin Maho Zada (v.li.), Saray Sahin und Friederike Heber

Wer tritt Bodes Nachfolge an?

(bc/nw). Eine der wichtigsten Positionen im Kreishaus ist der Kreisbaurat. Noch heißt er im Landkreis Stade Hans-Hermann Bode. Ende August geht er nach acht Jahren in Stade in den Ruhestand. In der kommenden Sitzung des Kreistags am Montag, 18. Juni, (ab 9 Uhr, großer Sitzungssaal, Am Sande 2) geht es u.a. um seine Nachfolge. Landrat

Michael Roesberg wird einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin vorschlagen. Dabei soll es sich um Madeleine Pönitz (39) handeln. Die Diplom-Ingenieurin war zuletzt in der Verkehrsbehörde in Hamburg für den Ausbau der A7 zuständig. Gäste sind bei der Sitzung willkommen.

• Eine detaillierte Tagesordnung auf www.landkreis-stade.de



Ruckzuck ist einfach.



sparkasse.de/kwitt

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Stade
Sparkasse Stade-Altes Land
Sparkasse Harburg-Buxtehude



Buhrfeind
Stader Gehwegreinigung GmbH
• Winterdienst • Gartenarbeiten
• Containerdienst
Stader Gehwegreinigung GmbH
Am Bullenhot 44 • 21680 Stade
Tel.: 0 41 41 / 8 20 48 • Fax: 0 41 41 / 8 25 30
www.buhrfeind.de

Vom Anbau bis zum fertigen Produkt - alles aus einer Hand!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Unser kleines
Hanfblädchen
Tel.: 0 41 83 / 795 99 68
Hauptstr. 68 | 21266 Jesteburg
Mo. - Fr. 13.01 - 18.02 | Sa. 9.31 - 12.32 Uhr
www.hanf-schmitt-nord.eu

1973
HANSA
IMMOBILIEN
Inh. Carsten Voigt
• VERKAUF
• VERMIETUNG
• VERWALTUNG
Schöllischer Str. 50 • 21682 Stade • 04141-98910
www.hansa-immobilien.de

Der Bike-Park ist eröffnet

lt. Grünendeich. Der Bike-Park im Alten Land ist ab sofort für alle Radsportler geöffnet. Am vergangenen Freitag wurde der Lehm-Parcours für geländetaugliche Fahrräder mit verschiedenen Strecken für Anfänger und Fortgeschrittene mit Rampen und einer Wellenstrecke („Pumptrack“) hinter dem Imbiss „Treffpunkt Sandhorn“ an der gleichnamigen Straße hinter dem Elbdeich unweit des Fähranlegers Lühesand eröffnet.

Die Idee dazu kommt, wie berichtet, von Kilian Rokitta (13) und Lars Borgmann (14) aus Hollern-Twielenfleth. Hauptsponsor des „Bike Parks“ ist die Stader Baufirma Lindemann.

Einige Buxtehuder werden neugierig vorbeischaun. In der Estestad hatten die Grünen beantragt, dass dort auch ein Bike-Park entstehen soll.